

Abb. 17. Anordnung der Pumpmaschine. Masst. 1:30.

Der Raum war ausserordentlich beschränkt und das Maschinenhaus durch eine vorhandene Anlage stark in Anspruch genommen. Dampfzylinder und Pumpe mussten zu beiden Enden der Maschine, das Triebwerk in der Mitte mit Querhäupten und Umführungsstangen angeordnet werden.

Die Druckpumpe ist mit einfachsaugendem und doppeldrückendem Differenzial-Kolben versehen. Saug- und Druckklappen sind ähnlich wie in Liegnitz ausgeführt, aber wegen der Wasserablenkung nach der Kolbenseite und nach dem tiefliegenden Druckrohr hin schräg gelegt. Durch das tiefliegende Druckrohr im vorderen Pumpenkörper wird die Verstopfung der Pumpentheile durch Verunreinigungen wirksam verhütet

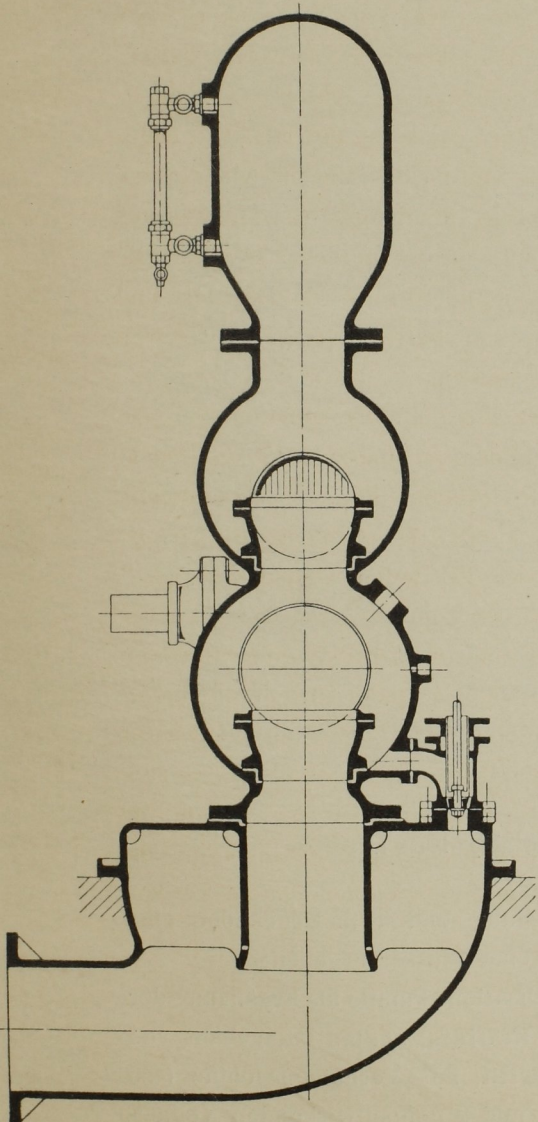


Abb. 18. Querschnitt der Pumpe. Masst. 1:15.

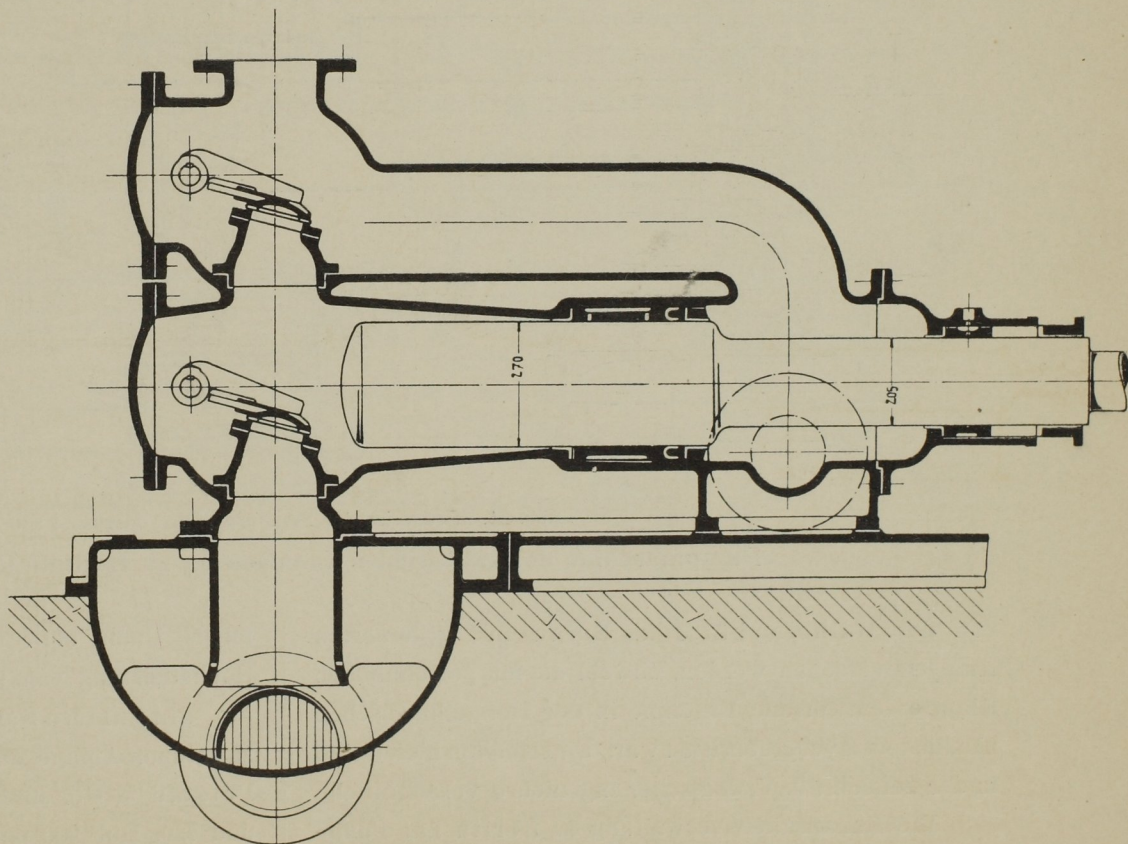


Abb. 19. Längsschnitt der Differenzial-Pumpe. Masst. 1:15.

Kanalisations-Pumpe im Königl. Neuen Palais zu Potsdam.